Die Geschenkeflut umgehen – Freude vor Ort schenken

Mit zwei Leiterwagen voller Geschenke statteten Kinder des Hortes im Ernestine-Melzer-Haus der Feuchter Ausgabestelle der Tafel einen vorweihnachtlichen Besuch ab.

Durch die Aktion „Verschenk doch was“ hat die Feuchter Kindertagesstätte eine nachahmenswerte Initiative gestartet: Jede Familie der im Hause betreuten Kinder bekam einen kleinen Karton, in dem ein Geschenk verpackt werden sollte: Spielmaterial wie Lego oder Playmobil, Kuscheltiere, Stifte, original verpackte Süßigkeiten – oder eben etwas, was man gerne schenken würde, sei es neu gekauft oder bestens erhalten im Fundus des eigenen Kindes. Ziel dabei war es, die weihnachtliche Geschenkeflut zu umgehen, „sich der eigenen Fülle bewusst zu werden und an die zu denken, die weniger bis gar nichts haben.“

Viele Kinder und deren Familien aus Krippe, Kindergarten und Hort beteiligten sich und versahen die Geschenke mit einem weihnachtlichen Gruß und entsprechender Verpackung. Dem Betreuerteam war bei dieser Aktion „Geben statt Nehmen“ wichtig - und dass die Geschenke vor Ort ankommen und Freude machen. Um bedürftige Familien und deren Kinder direkt zu bedenken, wurde daher von den Kindern eine Hälfte der Geschenke im Stöberladen vorbeigebracht, die andere Hälfte in der Feuchter Ausgabestelle der Tafel Nürnberger Land.

Deren Leiterinnen Erika Sichert und Karin Koch waren nicht nur hocherfreut über die Geschenke, sondern zeigten den kleinen Gästen auch ausführlich die Ausgabestelle und informierten über den Ablauf der Verteilung der Lebensmittel. Die Hortkinder waren alle sehr interessiert und stellten auch gezielt Fragen wie etwa: „Woher wisst Ihr denn, ob die Leute echt arm sind?“, die natürlich ausführlich beantwortet wurden.

Erstmalig fand die Aktion in diesem Jahr statt. Es bleibt zu hoffen, dass sie zukünftig Fortsetzung und eventuell auch Nachahmer findet – nicht nur im Sinne der Beschenkten, sondern auch aus pädagogischen Gründen.

Herbert Bauer